

GOTTFRIED VAN SWIETEN AN WOLFGANG AMADÉ MOZART IN WIEN  
WIEN, 21. MÄRZ 1789

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1085]

Den 21sten März 1789.

Ihr Gedanke, den Text der kalten Arie in ein *Recitativ* zu bringen ist trefflich, und in der Ungewißheit ob Sie wohl die Worte zurückbehalten haben, schicke ich sie Ihnen hier abgeschrieben. Wer Händel so feyerlich und so geschmackvoll kleiden kann, daß  
5 er einerseits auch dem Modegecken gefällt, und andererseits doch immer in seiner Erhabenheit sich zeigt, der hat seinen Werth gefühlt, der hat ihn verstanden, der ist zu der Quelle seines Ausdruckes gelangt und kann und wird sicher daraus schöpfen. So sehe ich dasjenige an, was Sie leisteten, und nun brauche ich von keinem Zutrauen mehr zu sprechen, sondern nur von dem Wunsche das Rezitativ bald zu erhalten.  
10 Switten.